

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

12. Februar 2025

Uraufführung von „Eliza“ am 21. Februar

Jan Philipp Gloger inszeniert das neue Stück des Autorenduos Sokola//Spreter im Schauspielhaus des Staatstheaters Nürnberg

Am Freitag, 21. Februar wird „Eliza“ von Ivana Sokola und Jona Spreter im Nürnberger Schauspielhaus uraufgeführt. Das Autorenduo stellt mit viel Humor grundlegende Fragen zu Sprache, sozialem Status und Macht. Schauspielregisseur Jan Philipp Gloger inszeniert mit „Eliza“ seine fünfzehnte und vorerst letzte Regiearbeit am Staatstheater Nürnberg, bevor er im Sommer als Intendant ans Wiener Volkstheater wechselt.

Eliza Doolittle war ein einfaches Blumenmädchen aus der Arbeiterklasse. Dann kam Professor Henry Higgins und wettete, aus ihr eine elegante Dame machen zu können. In Sprachübungen grünte es grün und teure Kleider wurden gekauft. Das Umerziehungs-Experiment gelang, Eliza knickte sich innerhalb weniger Monate durch die Oberschicht.

Dem weltbekannten Musical „My Fair Lady“ liegt George Bernard Shaws „Pygmalion“ zugrunde. Sokola//Spreter schreiben diese Geschichte nun aus der Perspektive der weiblichen Hauptfigur Eliza fort.

In „Eliza“ kehrt Eliza Doolittle nach ihrem Klassenaufstieg zurück und versucht, sich selbst zu finden. Sie ist kein Blumenmädchen mehr aber auch auf einem Diplomatenball fühlt sie sich fehl am Platz. Ist sie eine Revolutions-Anführerin gegen das Schweinesystem, eine Rächlerin gegen das Patriarchat oder eine wandelnde Metapher dafür, dass der Mensch sich ändern kann? Zwischen diesen Zuschreibungen sucht Eliza nach sich selbst und nach einem Gefühl von Zuhause.

In Jan Philipp Glogers Inszenierung wird Katharina Kurschat Eliza verkörpern. Die Bühne des Schauspielhauses verwandelt sich in das Haus von Henry Higgins.

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Presse-Bildmaterial (ab dem 14. Februar) zum **[Download](#)**

Eliza

von Sokola//Spreter nach Motiven aus „Pygmalion“ von George Bernard Shaw

Premiere: Freitag, 21. Februar 2025 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Regie: Jan Philipp Gloger

Bühne: Franziska Bornkamm

Kostüme: Justina Klimczyk

Musik: Kostia Rapoport

Licht: Katharina Lehmann

Dramaturgie: Fabian Schmidtlein

Es spielen: Katharina Kurschat (Eliza), Sasha Weis (Miss Pearce), Maximilian Pulst (Henry Higgins), Tjark Bernau (Alfred Doolittle & George Bernard Shaw), Joshua Kiefert (Freddy)

Weitere Termine im Februar und März 2025:

Mo., 17.02.2025, 19.00 Uhr (Öffentliche Probe);

Sa., 01.03.2025, 19.30 Uhr; Do., 13.03.2025, 19.30 Uhr; So., 16.03.2025, 19 Uhr;

Do., 20.03.2025, 19.30 Uhr; Sa., 29.03.2025, 19.30 Uhr;

Zur Person:

Sokola//Spreter ist ein Autor*innenduo aus Berlin, bestehend aus Ivana Sokola (*1995) und Jona Spreter (*1994). Beide haben Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin studiert. Gemeinsam veröffentlichten sie in Literaturzeitschriften wie Jenny und Bella triste. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Pablo Lawall. In der Spielzeit 2022/23 waren Sokola//Spreter Hausautor*innen am Theater Münster.

Mit „Mann liebt Hund“ gewannen sie den Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums am Schauspielhaus Wien. Im Rahmen des Förderpreises für deutschsprachige Dramatik waren sie zu einer zweimonatigen Residenz an die Münchner Kammerspiele eingeladen, wo „Mann liebt Hund“ in einer szenischen Einrichtung von Jan Bosse zu sehen war. Mit „Polar“ gewannen sie den Nachwuchswettbewerb Einfach Radikal am Theater Drachengasse in Wien.

Für ihr gemeinsam mit Regisseur Pablo Lawall erarbeitetes Konzept „Der Grund. Eine Verschwindung“ erhielten sie den Reinhold Otto Mayer Preis 2023, der neben einem Preisgeld von 50.000 Euro eine Uraufführung des neuen Stücks am Nationaltheater Mannheim im September 2024 beinhaltet.